



Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz

Stephensonstraße. 24-26
14482 Potsdam

Selbstdarstellung

Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. wurde im Mai 1997 von einer Gruppe von pflegenden Angehörigen und Mitarbeiter/innen aus Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und ambulanten Pflegediensten gegründet. Sie ist als Landesverband Brandenburg Mitglied in der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, im Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Brandenburg und im Landessenorenrat. Sie umfasst derzeit 188 ordentliche und 35 fördernde Mitglieder.

Der Verein begreift sich als Interessensvertretung demenziell Erkrankter und ihrer pflegenden Angehörigen und hat sich als Ziele gesetzt, das Verständnis der Bevölkerung für die Erkrankten zu fördern, die Möglichkeiten der Krankheitsbewältigung der Betroffenen zu verbessern, Entlastung für pflegende Angehörige zu schaffen sowie in diesem Sinne gesundheits-, pflege- und sozialpolitische Initiativen anzuregen.

Um diese Ziele im Land Brandenburg zu erreichen war die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg von Anfang an bestrebt, entsprechende Strukturen hierfür in allen Landkreisen und kreisfreien Städten zu schaffen, indem sie Kooperationen mit verschiedensten regionalen Partnern einging und die Zusammenarbeit mit Land und kommunalen Gebietskörperschaften suchte. Von Beginn an, d.h. seit 1996, ist sie Mitglied im Landespflegeausschuss.

Die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. erhielt von 1999-2002 für den Aufbau von Beratungsstellen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige eine Förderung durch das MASGF, von 2003 bis 2015 wurde sie vom MASGF und den Verbänden der Pflegekassen als landesweite Koordinierungsstelle zum Aufbau von niedrigschwelligen Betreuungsangeboten gefördert. Die Ergebnisse dieser Arbeit können sich im Ländervergleich sehr gut sehen lassen, insbesondere bei der Zahl der niedrigschwelligen Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz nimmt Brandenburg einen Spitzenplatz ein. Seit 2016 hat sie im Rahmen einer landesweiten Ausschreibung den Zuschlag für das Projekt „Kompetenzzentrum Demenz“ erhalten, ebenfalls 2016 wurde sie, ebenfalls nach



einer landesweiten Ausschreibung, gemeinsam mit Partnern Trägerin des Modellprojektes „Fachstellen Altern und Pflege im Quartier“. In dieses sind die Bereichs- und Entlastungsangebote sowie Wohnen mit eingeflossen.

Im Rahmen des Bundesmodellprogramms „Altenhilfestrukturen der Zukunft“ (2000-2003) hat sie, in Zusammenarbeit mit der Hochschule Lausitz, dem Landkreis Oberspreewals-Lausitz und der Stadt Cottbus sowie den beteiligten Trägern, Pflegeinfrastrukturen für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen aufgebaut. Die daraus entstandenen Netzwerkstrukturen, deren Zielgruppe sich mittlerweile auf alle älteren Menschen und deren Angehörigen beziehen, sind heute noch aktiv und leisten hervorragende Arbeit.

Seit 2005 beschäftigt sich die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. intensiv mit der Konstruktion von Wohngemeinschaften mit ambulanter Pflege und Betreuung (Bundesmodellprojektförderung 2011- 2014). Sie hat sich dabei immer für die Selbsthilfe der Angehörigen und die Selbstbestimmung der Menschen mit Demenz stark gemacht. Noch immer ist die in dieser Zeit entstandene Broschüre „Leben wie ich bin, Menschen mit Demenz in Wohngemeinschaften – selbst organisiert und begleitet“ sehr gefragt. Viele der in dieser Broschüre niedergeschriebenen Gedanken und Prinzipien haben in die „Heim“gesetze der Länder Eingang gefunden.

Im Jahr 2006 wurde ein Kooperationsvertrag mit der BARMER Pflegekasse zur Durchführung von Schulungen für Angehörige von Demenzkranken „Hilfe beim Helfen“ nach dem Modell der Deutschen Alzheimer Gesellschaft geschlossen. Inzwischen konnten über 80 Kooperationspartner im Land Brandenburg gewonnen werden, die nach einer Einweisung und mit entsprechender Qualitätssicherung diese Schulung in ihrer Region durchführen. 2016 erfolgten landesweit 35 Schulungen.

Ein weiteres wichtiges Angebot der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg seit 2004 sind die betreuten Urlaube für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Ziele des Urlaubes sind, den Angehörigen Freiraum zur Entspannung und Erholung zu bieten sowie die vorhandenen Fähigkeiten der Demenzerkrankten zu fördern und deren Selbstwertgefühl zu stärken. Das Rahmenprogramm umfasst unterschiedliche Aktivitäten (z. B Ausflüge, Kultur- und Musikveranstaltungen) und kann je nach Bedarf von den Demenzerkrankten einzeln oder gemeinsam mit den Angehörigen genutzt



werden. 6 – 8 Mitarbeiter/ innen begleiten den zehntägigen Aufenthalt und stehen den Urlaubern zur Seite. Sie begleiten und betreuen die Menschen mit Demenz und unterstützen bei den pflegerischen Verrichtungen. Es wird versucht, alle mitzunehmen - egal, wie weit die Demenzerkrankung fortgeschritten ist.

Waren es bisher je ein Urlaub in Bad Saarow und in Burg/Spreewald, wird es, da die Unterkunft in Bad Saarow nicht mehr zur Verfügung steht, in diesem Jahr nur den in Burg geben. Angeregt durch unser Beispiel, bieten 2017 aber 2 weitere Träger betreute Urlaube an.

Diese Erfolge konnten nur erreicht werden durch die enge Zusammenarbeit der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. mit den verschiedensten Partnern in den Regionen. Durch ihre Arbeit hat sie sehr gute Kontakte zu den Verantwortlichen in Landkreisen und kreisfreien Städten sowie Trägern von ambulanten Diensten, teil- und stationären Einrichtungen und vielen im Bereich der Altenhilfe tätigen Vereine und Verbände aufgebaut.

Trotz der vielen positiven Entwicklungen drängen sich jedoch die Fragen im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung in Brandenburg immer mehr auf. Die damit verbundene steigende Zahl der Demenzerkrankten stellen das Land, dessen Gebietskörperschaften, Dienste und Einrichtungen und die ganze Zivilgesellschaft vor große Herausforderungen. Als Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. haben wir ein großes und unmittelbares Interesse, Lösungsansätze zu entwickeln, die es den älteren Menschen und deren Angehörigen ermöglichen, Altern als positive Lebensphase zu erfahren. Neben noch mehr Informations- und Wissensvermittlung sowie einer Intensivierung der Zusammenarbeit mit allen Partnern müssen neue Wege gegangen und neue Partner gefunden werden, um die Angebote deutlich zu vermehren sowie eine größere Vielfalt herzustellen und somit die Versorgungsstruktur für Menschen mit und ohne Demenz und ihre Angehörigen wesentlich zu verbessern. Die Fähigkeiten, Ressourcen und Kompetenzen aller an dem Prozess Beteiligten müssen gestärkt, gebündelt und vernetzt werden. Hierfür bietet sich die Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz als Partnerin an.